

Von konservativ bis offensiv: drei Dachfonds für Ihr Depot**Die besten Dachfonds für Ihr Depot**

Erfolglos, teuer, langweilig. So lautete noch vor Jahren das Urteil über Dachfonds. Doch ein Blick auf die Performance der Anlagegattung zeigt inzwischen, dass viele Produkte sowohl klassische Aktienfonds, als auch die einschlägigen Börsenbarometer zuverlässig überrunden. Mit der geplanten Einführung der Abgeltungssteuer könnte den Dachfonds schließlich der Durchbruch bevorstehen. Wir zeigen Ihnen, weshalb Sie sich jetzt mit der „Vermögensverwaltung fürs kleine Geld“ beschäftigen sollten.

Acht Jahre nach seiner Zulassung in Deutschland ist der Dachfonds zum beliebten Anlageprodukt aufgestiegen. Inzwischen gibt es mehr als vierhundert solcher Produkte, in die Anleger bisher mehr als 40 Mrd. Euro investiert haben. Damit repräsentieren Dachfonds inzwischen gut ein Sechstel aller Publikumsfonds.

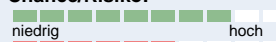
Umschichtungen lösen keine Steuerpflicht aus

Die Beliebtheit kommt nicht von ungefähr: Dachfonds sind eine Art Vermögensverwaltung fürs kleine Geld, die mit der geplanten Einführung der Abgeltungssteuer weiter an Attraktivität gewinnt: Indem Sie als Anleger noch vor dem Stichtag, dem 1. Januar 2009, in einen thesaurierenden Dachfonds investieren, sind Sie – je nach Investmentstil – dauerhaft in allen Märkten investiert. Und wenn der Fondsmanager das Portfolio für Sie umschichtet, löst er damit bei Ihnen keine Steuerpflicht aus. Das sichert Ihnen langfristig erhebliche Vermögensvorteile.

Welches sind die besten Dachfonds?

Sie sehen: Es geht um viel. Es geht für Sie darum, sich im Vorfeld der Abgeltungssteuer zu positionieren und an Ihrem Engagement lange, womöglich dauerhaft festzuhalten. Wir haben für Sie recherchiert und von defensiv bis offensiv die langfristig erfolgreichsten Produkte ausgewählt. Es sind Dachfonds, die sich in guten wie in schlechten Börsenzeiten bewährt, das heißt, ihre Benchmark bei geringer Volatilität regelmäßig übertroffen haben.

Die besten Dachfonds			
WKN	Gesellschaft	Fonds	Kategorie
794814	DWS	Multi Opportunities II	Flexibel
615167	DWS	SFC Global Markets	Flexibel
A0F5G9	AmpegaGerling	C-Quadrat Total Return	Flexibel
A0ETJB	Carmignac	Profil Reactif 100	Flexibel
A0ETJC	Carmignac	Profil Reactif 75	Aktienfonds
930921	Sauren	Global Balanced	Aktienfonds
A0ETJD	Carmignac	Profil Reactif 50	Rentenfonds
556163	Veritas	A2A Basis	Rentenfonds
989447	Deka	BerolinaCapital	Rentenfonds

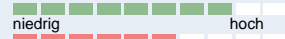
Multi Opportunities II**Chance/Risiko:****GAB-Wertung:****Flexibel: Der DWS Multi Opportunities II**

Der erste kommt vom Deutsche Bank-Ableger DWS. Der vor gut fünf Jahren aufgelegte DWS Multi Opportunities II (WKN 794814) investiert Ihr Kapital in alle Anlageklassen: Aktienfonds, Misch-, Renten- und Geldmarktfonds. Seine Besonderheit: Sofern es die Marktlage erfordert, kann er das gesamte Fondsvermögen auch vollständig in nur eine Fondskategorie anlegen – und – Derivate selbst dann nutzen, wenn diese nicht der Absicherung dienen sollen. Das macht den

von MorningStar mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichneten Fonds zu einem chancenreichen und hoch flexiblen Anlageinstrument. Die bisherige Wertentwicklung zeigt es Ihnen: Der von Bettina Hönigmann gemanagte Fonds steht in allen Zeitfenstern im Plus. Er hat seit Auflage 70 Prozent hinzugewonnen (MSCI World: 25%). Seine Volatilität liegt bei kaum mehr als sechs Prozent.

Die Kosten: Fürs Agio zahlen Sie bis zu fünf Prozent, die laufenden Gebühren liegen bei knapp 0,9 Prozent. Hinzu kommt die Verwaltungsvergütung, die der Fonds an Zielfonds zahlt: pro nicht-hauseigenem Zielfonds bis zu 3,25 Prozent pro Jahr. Wesentlicher Nachteil vor dem Hintergrund der Abgeltungssteuer: Die Fondsgesellschaft legt aufgelaufene Erträge nicht wieder an; diese werden regelmäßig an Sie als Fondsanleger ausgeschüttet.



Profil Reactif 100**Chance/Risiko:****GAB-Wertung:****Offensiv: Der Profil Reactif 100 von Carmignac**

Bereits in unserem Europa-Spezial hatten wir Ihnen die erfolgreiche französische Fondsgesellschaft Carmignac vorgestellt. Unter den besten Dachfonds ist sie wieder mit von der Partie. In der Kategorie Dach-Aktienfonds Welt finden Sie gleich mehrere Produkte der Franzosen. Vorn an steht der Profil Reactif 100 (WKN [A0ETJB](#)). Die Besonderheit: Der von Frédéric Leroux gemanagte Dachfonds investiert vornehmlich in hauseigene Ziel-

fonds. Er nutzt dabei von Renten- über Rohstoff- bis hin zu Aktienfonds das gesamte Carmignac-Spektrum. Fast neunzig Prozent des Fondsvermögens von 273 Mio. Euro hat Fondsmanger Frederic Leroux gegenwärtig in Aktienfonds investiert, wobei rund die Hälfte der in den Zielfonds enthaltenen Position auf Europa und gut ein Viertel auf Nordamerika fällt. Cash- und Rententitel summieren sich dagegen auf kaum zwölf Prozent.

Der offensive Ansatz, bei dem je nach Markterwartung des Fondsmanagers bis zu 100 Prozent des Kapital in Aktienfonds investiert werden können, brachte Anlegern seit Auflage des Fonds im Januar 2002 einen Wertzuwachs von mehr als achtzig Prozent. Die Benchmark, der MSCI World, erreichte in derselben Zeit nur ein laues Plus von kaum neun Prozent. Der Preis ist gleichwohl eine höhere Schwankungsbreite von fast elf Prozent.

Die Kosten: ein Ausgabeaufschlag von bis zu vier Prozent und im Anschluss eine jährliche Verwaltungsvergütung von einem Prozent.

**A2A Basis****Chance/Risiko:****GAB-Wertung:****Eher konservativ: Der A2A Basis**

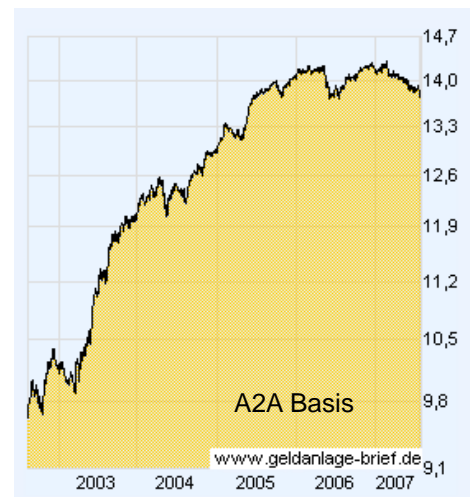
Deutlich gemächlicher geht es beim A2A Basis (WKN [556163](#)) zu. Der Dachfonds von Veritas (eine Tochter der Société Générale) legt Ihr Kapital vorrangig in Rentenfonds an. Aktienfonds dienen lediglich als Beimischung und Derivate erwirbt der Fonds nur zum Zweck der Absicherung. Das heißt in Zahlen: Selbst in besten Zeiten darf der A2A Basis entsprechend des selbst auferlegten Anlagegrundsatzes höchstens zu vierzig Prozent in Aktienfonds investiert sein. Den Anteil von Renten- und Geldmarkt-Fonds darf er hingegen

auf bis zu achtzig Prozent anheben.

Gegenwärtig hält der von Markus Kaiser gemanagte Dachfonds dreißig Prozent des Fondsvermögens von 38 Mio. Euro in Aktien- und 62 Prozent in europäischen und internationalen Rentenfonds. Was uns besonders gefällt: Der von MorningStar mit vier Sternen bedachte Fonds setzt vielfach auf das kostengünstige Instrument Indexfonds („Exchange Traded Funds“).

Die Performance: Trotz der mauen Wertentwicklung in den zurückliegenden 24 Monaten stellt sich der Zuwachs seit Auflage (2002) auf vierzig Prozent. Hätten Sie dagegen den Fonds durch den Kauf zweier Indizes nachzubilden versucht und dreißig Prozent in den MSCI World sowie sieben Prozent in den von JP Morgan berechneten Global Bond-Index investiert, wäre das ein Nullsummen-Spiel gewesen.

Leider sind ie Kosten für unseren Geschmack und für einen rentenbetonten Mischfonds hoch: Fürs Agio zahlen Sie bis zu vier Prozent und an laufenden Gebühren 1,5 Prozent pro Jahr.



Fazit: Alle drei vorgestellten Produkte haben sich langjährig bewährt. Sie bieten Ihnen gleichwohl keine Garantie, so doch aber eine hohe Wahrscheinlichkeit, auch künftig besser als der Markt abzuschneiden. Während konservative Börsianer mit dem A2A Basis bestehende Renteninvestments steueroptimal ablösen können, sind Sie als risikobereiter Anleger unter dem Dach(fonds) von Carmignac gut vor Steuernachteilen geschützt. Der vorzügliche DWS-Fonds zählt zu unseren Favoriten, ist unter Steuers Gesichtspunkten aber leider nur bedingt zu empfehlen.

Weblinks: [Multi Opportunities II \(DWS\)](#), [Profil Reactif 100 \(Carmignac\)](#), [A2A Basis \(Veritas\)](#)

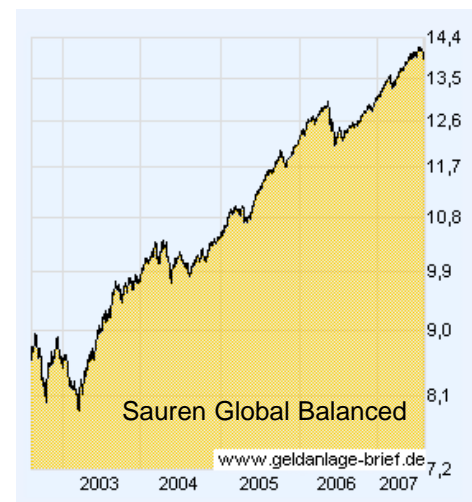
Dachfonds im Fokus: Sauren Global Balanced**Sauren Global Balanced: der Dachfonds mit ungewöhnlichem Ansatz**

Was zeichnet einen erfolgreichen Dachfonds aus? Wie arbeitet er und mit welcher Strategie gelingt es ihm, regelmäßig Spitzenplätze zu besetzen? Eckhard Sauren, Manager des international anlegenden Dachfonds Sauren Global Balanced, macht es vor – mit einem ungewöhnlichen Investment-Ansatz.

Anstatt es den Kollegen gleichzutun und Zielfonds vor allem nach deren historischer Rendite zu selektieren, interessiert sich Eckhard Sauren in erster Linie für die *Manager* der Zielfonds. Sein Credo: „Wir investieren nicht in Fonds, wir investieren in Fondsmanager.“ Um die besten Köpfe der Branche zu finden, führt das Team um Eckhard Sauren rund 250 Gespräche pro Jahr. Gespräche, in denen die Kandidaten das Kölner Dachfonds-Team überzeugen müssen, dass sie künftig besser als der Markt abschneiden. Und wer im Gespräch überzeugt, der überzeugt anschließend auch mit der Rendite: Nach einer internen Auswertung über zehn Jahre übertreffen achtzig Prozent der ausgewählten Fonds(manager) nach dem Kauf ihre jeweilige Benchmark.

Sauren Global Balanced – der Name ist Programm

Bei seiner Gewichtung der Zielfonds folgt der Sauren Global Balanced (WKN 930920) dem Ziel der Ausgewogenheit: Sie finden unter dem Dach der Kölner sowohl Aktien- als auch Renten- und offene Immobilienfonds. Sowie, in eher homöopathischer Dosierung: Rohstoffe. Die höchste Gewichtung erfahren zurzeit Aktienfonds. Ihr Anteil am Portfolio beträgt gut 46 Prozent, wobei Eckhard Sauren den Schwerpunkt auf Aktienfonds mit europäischer Aktienauswahl legt. Der Aktienkomponente folgen offene Immobilienfonds. Anteil: 28 Prozent. Rentenfonds führen derweil nur ein Schattendasein. Ihr Anteil liegt mit rund neun Prozent in etwa genauso niedrig auf, wie der der Hedgefonds-Komponente.



Sauren Global Balanced	
WKN / ISIN:	930920 / LU0106280836
Fondsgesellschaft:	Sauren Fonds-Select Sicav
Fondsaufgabe:	31.12.1999
Fondskategorie:	gemischter Dachfonds
Fondswährung:	Euro
Fondsvolumen:	101 Mio. Euro
Mindestanlage:	keine
Gebühren:	einmalig bis zu 5% pro Jahr 0,95% Erfolgsgebühr 10% *)
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Perf. 1J / 3J / 5J:	13% / 39% / 59%
*) ab 3% Zuwachs p.a. Stand: 01.08.2007	

Beständig besser als die Benchmark

Personenorientierte Auswahl zum einen und ausgewogene Zusammensetzung des Portfolios zum anderen führten in der Vergangenheit zu beachtlichen Ergebnissen. Obwohl der Fonds unmittelbar zu Beginn der dreijährigen Baisse an den Markt kam und in den Jahren 2000 bis 2003 zwischenzeitlich ein Drittel des Wertes eingebüßt hatte, übertrifft er seit Auflage Jahr für Jahr die Benchmark. Per Ende Juni weist er ein Plus von rund vierzig Prozent aus. Der Vergleichsindex, bestehend aus fünfzig Prozent Rentenindex REX, 25 Prozent MSCI World und 25 Prozent EuroStoxx50 liegt demgegenüber nach gut sieben Jahren lediglich mit gut zehn Prozent vorn.

Die Kosten bleiben im Rahmen

Die Kosten, die Sie als Anleger bei einer Investition in den Sauren Global Balanced aufwenden müssen, sind etwas höher als bei klassischen Aktienfonds. Neben einem Agio von bis zu fünf Prozent zahlen Sie pro Jahr eine Managementgebühr von 0,5 Prozent. Hinzu kommt eine Betreuungsvergütung von 0,45 Prozent p.a. sowie eine erfolgsabhängige Gebühr von zehn Prozent. Sie ist fällig ab einem Plus von drei Prozent p.a., wobei Zuwächse unterhalb dieser Marke auf das Folgejahr vorgetragen werden. Das heißt: Die Gebühr fällt erst wieder an, wenn temporäre Rücksetzer komplett ausgeglichen sind.

Fazit: Aufwand und Analyse zahlen sich aus. Mit der bestandenen Feuertaupe und einer Erfolgsbilanz von fast acht Jahren hat der Dachfonds seine Eignung langjährig unter Beweis gestellt. Wir sehen den Sauren Global Balanced auch als Vermögensverwaltung fürs kleine Geld. Der Dachfonds ist unsere Top-Empfehlung für chancenorientierte Langfrist-anleger.

Weblinks: Sauren Global Balanced – Factsheet

Sauren Global Balanced	
Chance/Risiko:	
GAB-Wertung:	

SGL Carbon – Kursfeuerwerk gestartet

SGL Carbon ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis. Das umfassende Portfolio des Unternehmens reicht von Carbon- und Graphitprodukten über Carbonfasern bis hin zu Verbundwerkstoffen. Der Fokus der Gesellschaft liegt auf den Kernkompetenzen, die vor allem in der Beherrschung von Hochtemperaturtechnologien sowie in der langjährigen Erfahrung im Anwendungsbereich liegen. Die Produkte von SGL Carbon kommen immer dann zum Einsatz, wenn andere Werkstoffe wie Stahl, Aluminium oder Kunststoff mit ihren jeweils begrenzten Eigenschaften ungeeignet sind. Daher steigt die Nachfrage in zunehmendem Maße, beispielsweise aus der Stahl-, Automobil- und Chemieindustrie. Aber auch Halbleiter- und Solarunternehmen sowie Luft- und Raumfahrtkonzerne zählen zu den Kunden von SGL Carbon.

Die Unternehmensphilosophie, SGL Excellence, hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen und wird als Teil der Wertschöpfungskette verstanden. Ziel ist es dabei, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu erreichen. Die Optimierung der Produkte sowie der Produktionsprozesse, eine hohe Innovationsfähigkeit sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiter sind wesentliche Merkmale, die in SGL Excellence erfasst werden.

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres verliefen die Geschäfte bei SGL Carbon aufgrund der guten Nachfragesituation in allen drei Geschäftsbereichen überaus erfolgreich. So stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14 Prozent auf 647,5 Mio. Euro und das EBIT um 54 Prozent auf 122 Mio. Euro. Positive Effekte aus den Verkaufspreisen und Absatzmengen, eine weiterhin hohe Kapazitätsauslastung sowie erneute Kosteneinsparungen haben die Preiserhöhungen der wichtigsten Rohstoffe kompensiert. Daraus resultierte eine Steigerung der Bruttomarge von 31,9 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 35,8 Prozent im ersten Halbjahr 2007. Auch die Eigenkapitalquote konnte erneut auf nun 40,5 Prozent verbessert werden. Für das dritte Quartal 2007 rechnet SGL Carbon mit einem zweistelligen Wachstum von Umsatz und EBIT im Vergleich zum Vorjahreswert. Das noch im März 2007 für das Gesamtjahr angepeilte Umsatzwachstum von 7 bis 10 Prozent wurde nach oben hin angepasst und soll nun 10 bis 15 Prozent betragen. Zugleich erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahres-EBIT eine Verbesserung um rund 45 Prozent gegenüber 2006.

Diskont-Zertifikat auf SGL Carbon	
WKN:	DB1 GNN
ISIN:	DE000DB1GNN4
Höchstbetrag (Cap):	35,00 Euro
Seitwärtsrendite p.a.:	13,50 Prozent
Rabatt:	18,20 Prozent
Bezugsverhältnis:	1,0
Laufzeit:	18. September 2008
Aktueller Kurs:	30,28 Euro
Stand: 02.08.2007	

Die Kursentwicklung der SGL-Carbon-Aktie war insbesondere im laufenden Jahr von einer sehr deutlichen Aufwärtsbewegung geprägt. Der Aktienkurs hat sich seit Beginn des Jahres 2007 mehr als verdoppelt. Von den alten Rekordständen aus dem Jahr 1997 bei rund 100,00 Euro sind die Kurse aber noch weit entfernt. Anleger, die an einen langfristig stabilen Kursverlauf der SGL-Carbon-Aktie glauben und auf eine solche Entwicklung bei gleichzeitig angenehm großem Risikopuffer setzen möchten, könnten sich für ein von der Deutschen Bank emittiertes Diskont-Zertifikat (WKN **DB1G NN**) auf diesen Wert interessieren. Das Zertifikat bietet per Ende der Laufzeit eine Seitwärtsrendite von 15,44 Prozent pro Jahr. Der vergleichsweise hohe Rabatt von derzeit 21,41 Prozent stellt gleichzeitig einen gewissen Schutz bei kleineren Kursrückschlägen dar. Der Höchstbetrag des Produktes liegt bei 35,00 Euro und wird erreicht, wenn die SGL-Carbon-Aktie am Ende der Laufzeit bei oder über dieser Kursmarke notieren sollte.

**Investment-Strategie
der Woche**

von **x-markets**
Deutsche Bank

Kursentwicklung der SGL-Carbon-Aktie (EUR)



Quelle: Deutsche Bank

Einzelheiten zu der Ausgestaltung der erwähnten Wertpapiere bzw. Geschäfte sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Wertpapiere bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank AG wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Kurse sind freibleibend. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Der Vertrieb der Wertpapiere ist in verschiedenen Rechtsordnungen eingeschränkt. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Personen, sind untersagt.

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.x-markets.db.com heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, GME X-markets, Große Gallusstr. 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Serie: Abgeltungssteuer - Teil VI: Fragen von Lesern

Fragen und Antworten zur Abgeltungssteuer

von Ulrich Rieck, Steuerberater bei VRT Linzbach, Löcherbach & Partner, 53117 Bonn, www.vrt.de

Die Verunsicherung vieler Anleger in Sachen Abgeltungssteuer ist allzu verständlich. Zu kompliziert erscheinen die ab 2009 greifenden Neuregelungen im Detail. Besonders die Besteuerung von Fonds und Zertifikaten sowie der Werbungskostenabzug und die Verlustverrechnung bereiten vielen Anlegern Kopfschmerzen. Gut, dass bis 2009 noch Zeit ist, sich auf die neue Situation einzustellen. Wir beantworten die wichtigsten Leserfragen.

Herr G. K. (möchte nicht namentlich genannt werden): Fondsmanager können, unbelästigt von der Steuer, Wertpapiere beliebig umschichten. Welche Möglichkeiten gibt es, um seine eigenen Aktien steuerrechtlich als Fondsmanager zu verwalten? Anders ausgedrückt, wie kann ich steuerrechtlich „Fondsmanager“ werden? Bei der Vielzahl der Fonds muss es einen solchen Weg doch geben!

Ulrich Rieck: Gibt es auch. Im Herzogtum Luxemburg können Sie zum Beispiel einen so genannten Privatfonds auflegen und haben damit die Möglichkeit, die Abgeltungssteuer zu umschiffen. Allerdings sind die Hürden für einen solchen Fonds, bei dem Sie ihr eigener Herr sind, hoch. Gesetzlich vorgesehen ist ein Mindestkapital von 1,25 Mio. Euro. Wegen der erheblichen Unterhaltskosten rechnet sich der eigene Fonds aber erst ab zirka 5 bis 10 Mio. Euro Kapital. Normalsterbliche müssen ihr Geld dagegen wohl einem fremden Fonds- oder Dachfondsmanager anvertrauen.

Günter Hinrichs: Was ist denn mit ETF's? Zählen die als Fonds und sind damit „auf ewig“ steuerfrei, wenn vor dem 1. Januar 2009 gekauft? Dann wären doch auch Dach-ETF's interessant.

Ulrich Rieck: ETF's sind Fonds und werden auch steuerlich als solche behandelt. Das Thema Dachfonds beinhaltet also auch Dach-ETF's. Beim Erwerb vor dem 1. Januar 2009 ist also die Steuerfreiheit für thesaurierte Kursgewinne des Fonds garantiert - das gilt aber umgekehrt natürlich auch für eventuelle Kursverluste, die steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Dieter Jenne: Sie empfehlen wegen der Abgeltungssteuer ab 2009 thesaurierende Fonds zu wählen. Werden die ausschüttungsgleichen Erträge nicht auch jährlich der Abgeltungssteuer unterworfen, selbst wenn der Fonds im Ausland aufgelegt ist?

Diese Anzeige ist verlinkt.

<p>SE Swiss Estates AG Die Schweizer Immobilienaktie</p> <p>Investieren Sie mit uns in den attraktiven Schweizer Wohn-Immobilienmarkt. Unsere Partizipationsscheine sind seit kurzem auch an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.</p> <p>SE Swiss Estates WKN A0MJ3Y</p>	<p>SWISS ESTATES Immobilienaktiengesellschaft</p>
---	--

Ulrich Rieck: Ich werde mich hüten, Ihnen eine bestimmte Anlageform zu empfehlen, nur wenn diese vielleicht mehr oder minder günstig besteuert wird. Aber Ernst bei Seite: Bei Fonds gibt es weiterhin eine Unterscheidung zwischen ordentlichen Erträgen (zum Beispiel Zinsen und Dividenden) und Veräußerungsgewinnen. Die ordentlichen Erträge des Fonds sind auch zukünftig bei Thesaurierung als so genannte ausschüttungsgleiche Erträge steuerpflichtig. Die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen erfolgt hingegen erst bei Ausschüttung oder bei der Veräußerung des Fonds-



Ulrich Rieck
Steuerberater

anteils. Bei einem Erwerb vor dem 1. Januar 2009 können Sie sich also auch bei einem thesaurierenden Fonds nur die Steuerfreiheit der Kursgewinne sichern. Zinsen und Dividenden sind, wie in der Vergangenheit auch, immer steuerpflichtig. Die Fondslösung ist daher vor allem für Aktienanleger interessant, denn langfristig macht der Kursgewinn etwa zwei Drittel der Gesamterträge aus.

Werner Müssig: Wie Sie in Ihrer Serie „Abgeltungssteuer“ schreiben, bleiben thesaurierende Fonds, wenn sie vor dem Stichtag gekauft werden, steuerfrei. Bleiben somit die wiederangelegten Erträge insgesamt auch nach dem Stichtag steuerfrei oder wird der wieder angelegte Betrag als neues Investment betrachtet?

Ulrich Rieck: Der realisierte Kursgewinn wird nur bei Ausschüttung steuerpflichtig (siehe vorstehend). Solange der Fonds also thesauriert und Sie den Fondsanteil nicht verkaufen, konserviert ein vor dem Stichtag gekaufter Fonds die Steuerfreiheit für Kursgewinne langfristig. Der Fondsmanager kann also stets mit dem Bruttogewinn weiterarbeiten, so er denn Gewinne macht.

Joachim Schmidt: Im [Geldanlage-Brief 13/2007](#) empfehlen Sie zur Umgehung der Steuer thesaurierende Fonds. Sind denn jährlich ausschüttende Fonds insoweit schlechter gestellt, wenn vor 2009 erworben? Ich habe eine bis 31. Dezember 2008 gültige Nicht-Veranlagungsbescheinigung (NV). Wie wird dies ab 2009 gehandhabt, wenn meine steuerpflichtigen Einkünfte weiterhin unter dem Grundfreibetrag liegen werden? Herzlichen Dank im Voraus und ein dickes Lob für Ihre bisherige Arbeit.

Ulrich Rieck: Das Wort „Umgehung“ würden Steuerberater nie in den Mund nehmen und zum Thema „Empfehlung“ und zur Frage der Thesaurierung: siehe oben. NV-Bescheinigungen gibt es natürlich weiterhin. Reichen Sie die neue Bescheinigung einfach bei ihrer Bank ein und die Abgeltungssteuer wird kein Thema für Sie sein.

Klaus Müller: Wie werden Depothaber mit Wohnsitz im Ausland von der Abgeltungssteuer betroffen? Muss die Bank bei ihnen ebenfalls 25 Prozent plus Soli von sämtlichen Gewinnen einbehalten und abliefern?

Ulrich Rieck: Das kommt drauf an, wo das Depot geführt wird. Nur wenn Sie Ihre Wertpapiere bei einer deutschen Bank liegen haben, greift die Abgeltungssteuer. Sollten Sie Ihr Depot im Ausland haben und mit den Kapitalerträgen noch in Deutschland steuerpflichtig sein, müssen Sie die Kapitaleinkünfte in der deutschen Einkommen-Steuererklärung deklarieren. Sie werden dann im Rahmen der Veranlagung mit Abgeltungssteuer belegt.

Frank Liebler: Zunächst ein großes Lob an die Redaktion des Geldanlage-Briefs. Sie greifen alle aktuellen und interessanten Themen rund um die Börse und das Anlegen auf. Ich habe in den vergangenen Ausgaben immer wieder die Rubrik zur Abgeltungssteuer verfolgt und frage mich: Trifft es ausnahmslos alle Zertifikate? Auch über den 30. Juni 2009 hinaus laufende Bonuszertifikate, die ich noch in diesem Jahr kaufen würde?

Ulrich Rieck: Wenn Sie jetzt erst Zertifikate kaufen, ist es leider zu spät. Zertifikate sind schon dann (Abgeltungs)steuerpflichtig, wenn sie nach dem 14.03.2007 erworben wurden und nach dem 30.06.2009 veräußert werden. Das ist – gerade im Verhältnis zum Fondsanleger – nicht fair, aber es ist leider so.

Ihre Meinung

Lieber Leser,

schreiben Sie uns Ihre Meinung, Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zum Geldanlage-Brief:

Geldanlage-Brief
 c/o Iplus gmbh
 Speyerer Straße 32
 D-67376 Harthausen

Oder nutzen Sie gleich das [Feedback-Formular](#).

Wir freuen uns sehr auf Ihre Nachricht!

Impressum

Herausgeber
 Geldanlage-Brief, c/o Iplus informationsdienste gmbh,
 Speyerer Str. 32, D-67376 Harthausen, Tel. 06344/95 210
 Geschäftsführer: Jochen Altwater, Volker Altwater
 Amtsgericht Ludwigshafen, HRB 2773
 USt-IdNr. DE204746333

Vi.S.d.P.
 Christian Ritter

Copyright
 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und
 Weiterverbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Haftungshinweise/Disclaimer

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die getroffenen Aussagen sind Darstellungen und Meinungen der jeweiligen Autoren, die nicht notwendigerweise mit denen des Herausgebers übereinstimmen. Die Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht werden, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Die in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Insbesondere stellt die Herausstellung eines Wertpapiers oder einer Nachricht keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Bevor der Leser von den dargebotenen Informationen Gebrauch macht, empfehlen wir die eingehende Prüfung und die Nutzung weiterer Informationsquellen sowie eine persönliche Beratung durch einen fachkundigen Berater. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass jede Prognose Risiken und Unsicherheiten beinhaltet. Finanzanlagen bergen neben Chancen auch Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Um Risiken zu minimieren, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.